Waldaußengruppe

TEILE DER KONZEPTION

Das Grundstück

- Im Rheinhardtwald
- Das "Waldzimmer"





Unser Bauwagen









Das Tipi





Rahmenbedingungen

- Betreuung von 20 Kindern (3- 6 Jahre)
- Parkplätze für Eltern am Waldrand geplant, zum Schutz vom Waldboden, hochfahren nicht erlaubt.

Betreuungszeiten

★ Mo- Fr: Bring Zeit: 7:30 – 9.00Uhr

1. Abholzeit: 12:30 - 12:45Uhr

2. Abholzeit: 13:15 - 13:30Uhr

12:45 - 13:15Uhr, gemeinsames Mittagsessen mit zweitem Vesper

Betreuungsentgelt

120 € für das 1. Kind und 80 € für das Geschwisterkind

Gesundheitsvorsorge und Krankheiten

- Vorbeugung Zeckenbisse, ganzjährliche Kleiderregel:
 - lange Hose, Langarmshirts
 - Kniestrümpfe die über die Hose gezogen werden
 - geschlossene Schuhe
 - Kopfbedeckung
- Gesundheitliche Gefährdung: Zecken, Fuchsbandwurm, Tollwut, Wundstarrkrampf, Giftunfälle, Insektenstiche, Jagd- und Forstbetrieb

Unser pädagogisches Konzept

Wie sehen wir das Kind?

Das Kind braucht wenig Anleitung des Erwachsenen. Es findet einen großen Raum ohne Reizüberflutung mit viel Zeit zum Forschen, Toben, Spielen...

Wie wirkt die pädagogische Fachkraft?

- Sorgt für einen geschützten und sicheren Tagesablauf
- "Hilf mir, es selbst zu tun" (Förderung der Selbstständigkeit)
- Interessen, Bedürfnisse, Wünsche der Kinde werden gesehen und berücksichtigt: ein darauf abgestimmtes Angebot erhöht die Motivation und damit den Wissenshorizont und die Entwicklung der Kinder
- Als Vorbildfunktion fordert und fördert sie das Verhalten im Umgang mit den Regeln im Wald ein

Was bietet der Wald dem Kind?

Viel Platz in der freien Natur um körperliche Grenzen auszutesten

Natur hautnah (Tier- und Pflanzenwelt)

Lernen mit allen Sinnen

Erleben der Prozesse der Natur (Werden, Blühen, Vergehen)

Stärkung des Immunsystems Einen schützenswerten Lieblingsort

Viele Naturmaterialien Gemeinsames Umsetzten von Herausforderungen

Unser pädagogisches Konzept

Die Bedeutung des kindlichen Spiels im Wald anhand von Praxisbeispielen

"Budenbau"



- Alle Kinder helfen beim Tragen der Stöcke, ein Gemeinschaftsgefühl entsteht
- Schwere/ lange Stöcke zeigen den Kindern ihre körperliche Grenzen auf – z.B. "Der Ast ist zu schwer/groß für mich"
- Beim Suchen der Stöcke müssen die Kinder die Stöcke nach Eignung sortieren. – "Ist der Stock passend für den Bau oder nicht?"
- Der unebene Boden lässt Kinder trittsicher werden.
- Jeder Stock fühlt sich anders an, manche sind besetzt mit Moos, andere mit Spinnweben.. Neue Themen eröffnen sich für die Kinder und lassen sie weiter über den Wald "Lernen" und philosophieren.

<u>Tierspuren</u>











Tote Tiere und Tier Eier:

Kinder bekommen das "Werden und Vergehen" mit. Wir können ihnen hier den Prozess des Lebens zeigen. Mitgefühl für das Tier wird entwickelt.

Tierfußspuren, Tierkot, Tierbauten:

Kinder erlangen neues Wissen über die Tierwelt und erfahren sie hautnah:

"Wo leben die Tiere des Waldes?", "Welche Fußspuren hinterlassen Sie?" "Wie sieht eigentlich ihr Kot aus? "Welche Sprache sprechen sie?

Kinder entdecken Tiere, die sie zuvor nicht kannten.

Entdecken von Wildkräutern



- Die Kinder erfahren, welche Lebensmittel die Natur uns schenkt
- Mit diesen Lebensmitteln kann ich etwas "Gesundes" herstellen z.B. Kräuterbutter, Wildkräutertee…
- Welche Heilwirkungen haben die Kräuter? Erfahren am Beispiel von Spitzwegerich Pflaster und -Salbe.
- Giftige von ungiftigen Kräutern/Pflanzen unterscheiden lernen
- Regelbewusstsein:

Pflanzen dürfen nur gepflückt werden, wenn die Erzieherin dies erlaubt und diese benötigt werden.

Es darf nur so viel gepflückt werden, wie nötig. Wir lernen der Natur nicht zu schaden.

Viele Sinne werden angesprochen:

Wie fühlt, riecht, schmeckt und sieht das Wildkraut aus?

Alle Kinder werden sozusagen mit dem Wald wachsen, ihn mit jeder Faser ihres Körpers und Herzens erforschen und sich mit ihm auf eine positive Art und Weise verbinden.

Unser pädagogisches Konzept

Die Schulfähigkeit und die Waldaußengruppe

- Schulfähigkeit wird im Normalfall ob im Gebäude oder im Wald erreicht
- Alle Bildungs- und Entwicklungsfelder des Orientierungsplans werden im Wald angesprochen und gefördert
- der Wald bietet: jedem Kind die Möglichkeit am Konkreten zu "be"greifen und das in seinem eigenen Zeitrhythmus
- Fähigkeiten und Fertigkeiten welche nicht ausreichend im freien Spiel gefördert werden, deckt die pädagogische Fachkraft ab, mit:
 - Angeboten im Kreativbereich
 - Pädagogischem Spielmaterial (Farben, Formen)
 - Vorschulblätter
 - Regel- Brettspiele

Unser pädagogisches Konzept

Eingewöhnung

- Ähnliches Prinzip wie in der Kindertagesstätte
- Jede Eingewöhnung im Wald startet mit den Eltern nach dem bekannten Eingewöhnungskonzept
- Es gibt keine Übergänge, wie Krippe / Kindergarten

Unser Alltag

Tagesablauf

- 1. 07:30- 09:00Uhr Freispiel im "Waldzimmer" oder im Bauwagen
- 2. Begrüßungsrunde
- 3. Zwei Varianten im Tagesablauf:
- 3.1 "Wir bleiben im Waldzimmer"
- 3.2 "Wir strömen aus"
 Platz außerhalb des "Waldzimmers" wird besucht
- 4. erste Abholzeit 12:30Uhr (15min)
- 5. Zeit für ein "Mittagsvesper"
- 6. zweite Abholzeit 13:15Uhr (15min)

Verhaltensregeln im Wald

- Im Wald sind wir zu Gast und gehen respektvoll mit der Natur um, d.h. Müll muss wieder mitgenommen werden, Pflanzen werden nicht verletzt oder abgerissen und Bauten von Tieren dürfen nur bestaunt werden.
- Den Waldboden schützen wir, indem wir Laubdecken bewahren.
- Pilze, Beeren, Pflanzen, tote Tiere und Tier Kot dürfen nicht angefasst oder gegessen werden, auf Grund der Gefahr der Giftigkeit und der Krankheitsübertragung.
- Die Kinder dürfen sich nur bis auf Sichtweite von den Erzieherinnen entfernen.
- Bei Erklingen des Signals begeben wir uns alle zurück zu den Erzieherinnen. (z.B. Klangschale)

- Das Klettern auf gestapeltem oder nassem Holz ist grundsätzlich verboten wegen der Verletzungsgefahr.
- Auf Bäumen zu klettern oder Baumstämmen zu balancieren ist erlaubt, wenn die Bäume trocken sind.
- Der Bewegungsradius der Kinder im "Waldzimmer" wird durch Farbkennzeichnungen der Bäume angezeigt. Dieser Radius darf nicht überschritten werden.
- Tiere, die wir entdecken begegnen wir respektvoll und wahren einen entsprechenden Abstand, fassen sie nicht an und sind ganz still.
- Vor dem Essen werden immer die Hände gewaschen.

❖ Gibt's es im Wald auch eine Toilette?

Im Bauwagen befindet sich eine Toilette. Dort kann das kleine und große Geschäft erledigt werden.

Welche Kleidung braucht mein Kind?

zum Wohlbefinden des Kindes ist eine wettergerechte Kleidung zwingend erforderlich. Diese beinhaltet: feste und geschlossene Schuhe, Gummistiefel, lange Kleidung, Matschhose- und Jacke, Regenbekleidung, Kopfbedeckung und im Winter einen Schal und Handschuhe. Zu empfehlen sind mehrere Ausrüstungen und einen Zwiebel- Look.

Was gehört in den Rucksack meines Kindes?

Ihr Kind braucht für den abenteuerlichen Tag im Wald ein bis zwei gesunde Vesper, eine Flasche mit Wasser oder Tee und eine Sitzunterlage.

Wie sind die Fachkräfte im Wald erreichbar?

Bei allen Aktionen und Projekten tragen wir ein Mobiltelefon bei uns, welches im Notfall oder bei wichtigen Ereignissen genutzt werden kann.

Was ist, wenn mein Kind sich verletzt?

Kleinere Verletzungen versorgen wir mit unserer Erste- Hilfe-Ausrüstung. Bei schweren Verletzungen rufen wir gegebenfalls die Ambulanz und natürlich die Eltern an.

Seid ihr wirklich immer draußen?

In der Regel sind wir immer draußen auch bei Regen und Schnee, es gibt kein schlechtes Wetter, sondern nur schlechte Kleidung. Zum Aufwärmen finden wir Unterschlupf in unserem beheizten Bauwagen. Bei Unwetter und Sturm sind wir nicht im Wald, sondern in unserem Ausweichraum in der Kindertagesstätte.

Ist mein Kind durch den Aufenthalt im Wald häufiger krank?

Ganz im Gegenteil, durch den Aufenthalt in der freien Natur wird das Immunsystem der Kinder gestärkt und darüber hinaus können sich Erreger an der frischen Luft nicht so schnell ausbreiten.

Ist der Wald nicht zu unübersichtlich und gefährlich?

Die Erzieherinnen haben jederzeit die Kinder und die Vorgänge im Blick. So können drohende Gefahren reduziert/ verhindert werden. Dies ist möglich da die Kinder immer in Sichtweite des Personals bleiben müssen. Durch Kennzeichnung der Bäume und verständliche Regeln ist der Radius klar abgegrenzt.

Bildquellen

Folie 4-6: https://wichtelwagen.de/frieda3-312-sl/ (Zugriff am 10.05.2021)

Folie 7-8: https://www.zeltwelt.ch/ (Zugriff am 10.05.2021)

Folie 15:

<u>Tierspuren im Schnee</u>

Natur beobachten im Winter, in: https://www.oekoleo.de/artikel/natur-beobachten-im-winter/ (Zugriff am 10.05.2021)

Totes Tier

https://de.depositphotos.com/62354809/stock-photo-dead-bird-bullfinch-pyrrhula-pyrrhula.html (Zugriff am 10.05.2021)

Tier Eier

https://thumbs.dreamstime.com/b/eier-im-vogelnest-92620469.jpg (Zugriff am 10.05.2021)

<u>Tierbau</u>

Robert, Welche Tiere bauen Höhlen im Garten? Tierbau im Boden; in: https://www.outdoorando.de/welche-tiere-bauen-hohlen-im-garten/ (Zugriff am 10.05.2021)

Folie 17:

Sylvia, Wildkräuterwanderung für Kinder: Geeignete Kräuter und Rezepte, in: https://www.smarticular.net/wildkraeuterwanderung-fuer-kinder-entdecken-sammeltipps-rezepte/ (Zugriff am 10.05.2021)